

# My Guitar Hero

## Temari ist verliebt in den Gitarristen von der Band ihres Bruders. Shikamaru in die Schwester des Drummers...(ShikaxTema)

Von puffi-sama

### Kapitel 6: Replace old Pickups

so hier mal wieder nen etwas längeres chap.. viel spaß^^

My Guitar Hero

Chapter 6

Replace old Pickups

Am nächsten morgen erwachte Temari noch vor dem Wecker, was sie schon etwas wunderte. Sie sah auf die Uhr und bereute es sogleich wieder. „Shika...“, flüsterte sie ihm ins Ohr und rüttelte sanft an ihm. „Wasn?“, grummelte er zurück. „Wir müssen aufstehn. Sonst kommen wir zu spät.“ Shikamaru riskierte einen verschlafenen Blick auf den Wecker. „Is doch noch genug Zeit. Wir müssen erst den Bus um viertel nach kriegen.“, klärte er und ließ sich zurück in die Kissen fallen.

Da hatte man es mal wieder. Der Mensch war ein Gewohnheitstier. „Ich geh trotzdem schon mal duschen. Frauen brauchen ja immer etwas länger.“ „Mach das.“ Also schlüpfte sie aus dem Bett und suchte sich ihre Unterwäsche zusammen die im Zimmer verteilt lag. Sie hörte ein Geräusch aus Richtung Bett und drehte sich um. Shikamaru hatte die Augen geschlossen grinste aber wie ein Honigkuchenpferd. „Spanner!“, grummelte sie und warf ihm seine Shorts vors Gesicht.

Nach dem Duschen fand Temari Shikamaru immer noch im Bett. „Hey, Schlafmütze. Aufstehn.“, säuselte sie und strich ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht. „Wenns denn sein muss.“, grummelte er und drehte sich zu ihr. „Hop hop.“, grinste sie und verstaute ihre Dreckwäsche in einer ihrer Taschen. Währenddessen schlurfte Shikamaru ins Bad. Temari ging derweil in die Küche wo Yoshino sie erstaunt ansah. „Guten Morgen.“, lächelte Temari, „ist irgendwas nicht in Ordnung?“, fragte sie sogleich.

„Ich wundere mich nur dich schon hier unten zu sehen. Bist du nicht bei den Projektwochen in der Schule dabei?“ Der Groschen viel... und viel... und hinterließ einen riesigen Krater beim Einschlag. „Is das schon diese Woche?“ „Shikamaru hat extra einen Zettel an den Kühlschrank geklebt, das ich ihn auch ja nicht früher wecke. Aber anscheinend habt ihr es beide vergessen.“, schmunzelte Yoshino. Kurz darauf kam Shikaku und setzte sich an den Esstisch. „Morgen. Habt ihr nicht ab heute Projektwoche?“ \*drop\*

Nach dem Frühstück und einem weiteren Krater im Boden, gingen Temari und Shikamaru wieder auf sein Zimmer. Er nahm sich seine Gitarre, stöpselte sie an den Verstärker und spielte etwas. Nach einer kurzen weile hörte er auf. „Hmm... klingt irgendwie komisch.“, meinte Temari. „Ja, irgendwie schon. Ich glaub ich muss mir mal einen neuen Satz Pickups holen.“ Also stellte er die E-Gitarre wieder beiseite und nahm sich seine Akustik.

Um halb neun machten sie sich auf den Weg zur Schule. Auf dem Weg trafen sie Gaara und Neji. Temari war nicht in derselben Projektgruppe wie Shikamaru. Dafür traf sie Tenten und Kin. Zu ihrem Leidwesen musste sie feststellen das Tayuya sich auch für Gartendekoration interessierte. Währenddessen waren Gaara, Shikamaru und Neji in der Gartenhäuschen Gruppe. An sich waren es also Schulverschönerungs-Projektwochen.

Es gab noch andere Gruppen die ein paar Klassenzimmer renovierten, allerdings schreckte sie da der Aufsichtslehrer ab. Wer wollte schon freiwillig mit Gai-Sensei und seinem Minime Rock Lee arbeiten? Da hatte sie es mit Kurenai-Sensei schon besser.

Während also Temari und die restlichen Mädchen in der Gruppe sich um das Entfernen des Unkrauts aus den Beeten kümmerten, bastelten die Jungs mit Asuma-Sensei ein Gartenhäuschen. Während der ersten beiden Projektwochen hielt sich Temari soweit es ging von Tayuya fern, was auch nicht schwer war, da Tayuya anscheinend dasselbe beabsichtigte.

Die entspannenden Wochen vergingen recht schnell und schon war es der letzte Tag der Projekte und insgesamt der letzte Schultag vor den großen Sommerferien. Temaris Gruppe hatte früher Schluss, weshalb Temari sich auf eine sonnige Bank setzte und auf ihren Shikamaru wartete. Ihr entging es nicht das Tayuya ebenfalls noch wartete. Langsam schritt die Rothaarige auf Temari zu. „Temari? Kann ich kurz mit dir reden?“, fragte sie.

Erstaunt sah Temari sie an: „Klar, setz dich.“ Tayuya folgte der Aufforderung. Vorerst schwieg sie aber. „Was wolltest du denn?“, fragte Temari deshalb um die peinliche Stille zu unterbrechen. „Ich wollte nur fragen, wie es so mit Shika läuft.“ Temari zog eine Augenbraue hoch und hätte sie eigentlich angeblafft, warum sie ihr das erzählen sollte. Doch sie hatte den herausfordernden Unterton nicht herausgehört, der so typisch für Tayuya war.

„Kann mich nicht beklagen.“, antwortete sie deshalb. Tayuya nickte nur. „Tayuya. Was genau willst du?“, fragte Temari ruhig, „Ich kann mir nicht vorstellen, das du extra hier wartest, nur um mich zu fragen wie es mit Shika läuft.“ Tayuya sah sie entschuldigend

an. „Tut mir leid. Ich wollte eigentlich nur...“, sie seufzte, „Ich wollte dir nur sagen, dass du niemals wieder so einen Mann kriegst wie ihn. Also, halt ihn fest und verlier ihn nicht.“

Temari war mehr als erstaunt das von ihr zu hören. Tayuya erhob sich und wollte gehen. Nach ein paar Schritten blieb sie stehen und drehte sich noch einmal um. „Hier. Kannst du die Shika geben?“, fragte sie während sie ihr etwas in die Hand drückte. „Äh, ja. Was ist das?“ „Er wird es zu gebrauchen wissen. Ich kann sie ihm nicht selber geben. Danke.“, lächelte sie und verschwand dann.

„Schöne Ferien!“, rief Temari ihr noch hinterher. Es kam sogar ein „Danke, gleichfalls!“ zurück. Temari besah sich die Schachtel in ihrer Hand. Sie war klein und ziemlich leicht. Schnell war entschieden, dass sie einen Blick hinein wagen sollte. Vorsichtig hob sie den Deckel ab und sah hinein. „Pickups?“, fragte sie sich leise. ‚Woher weiß sie das er neue braucht?‘, schnell hob sie ihren Kopf und sah in die Richtung in der Tayuya verschwunden war. Sie war schon weg.

Temari fand noch einen Zettel auf dem stand: „Replace old Pickups“ ‚Und daraus soll einer schlau werden?‘, fragte sie sich. Temari beschloss einfach die Schachtel wieder zu zumachen und sie später Shikamaru zu geben. Kurzerhand wanderte die Schachtel in ihre Tasche und sie steckte sich ihre Stöpsel wieder in die Ohren und hörte Musik bis Shikamaru endlich Schluss hatte.

Als beide Abends aus dem Dojo kamen und duschen gingen war Temari als erstes fertig. Sie räumte ihre Tasche aus und entdeckte die Schachtel. Sie nahm sie raus und stellte sie auf den Nachtschrank. „Und ich dachte Frauen brauchen länger im Bad als Männer.“, schmunzelte er als er ins Zimmer kam. „Tun wir auch.“ Er schob sie weiter Richtung Bett und drückte sie sanft in die Matratze. „Ach wirklich?“ „Jap. Aber nur morgens.“, grinste sie ihn an.

Shikamaru kam ihr immer näher und flüsterte: „Man lernt wohl nie aus über Frauen, oder?“ „Nicht wirklich.“, hauchte sie zurück bevor sich seine Lippen auf ihre legten und sie die Augen schlossen.

Ein paar Momente später wurden sie schon wieder unterbrochen als Shikamarus Handy klingelte. Er löste sich widerwillig von Temari und sah nach wer anrief. „Was soll das denn?“, fragte er als er die Nummer erkannte und ranging.

S: „Was willst du Tayuya?“

Ta: „Ich... Tut mir leid wenn ich euch störe.“

Er seufzte.

S: „Schon gut. Was gibt's?“

Temari stupste ihn an und drückte ihm das Päckchen in die Hand, während sie aufstand und auf den kleinen Balkon ging.

Ta: „Ich wollte nur fragen ob du das Päckchen bekommen hast.“

S: „Ja, hab ich.“ Irritiert schaute er das Päckchen an, öffnete es und sah verwirrt auf die Pickups und den Zettel.

S: „Was soll das sein?“

Ta: „Ich denke, dass ich Temari als deine neue Akzeptiert habe. Sieh es als Zeichen,

dass ich dich ab jetzt in Ruhe lassen werde... und als Entschuldigung.“

S: „Entschuldigung für was? Das du mich bis aufs tiefste verletzt hast?“

Ta: „Nein, dafür nicht. Das wirst du mir sowieso niemals verzeihen. Ich wollte mich dafür entschuldigen das ich dich sooft genervt habe und dich nicht einfach in Ruhe lassen konnte.“

S: „Da hast du wahrscheinlich recht.“ Er Seufzte. „Danke, für die Pickups.“

Ta: „Kein Problem. Dann... machs gut und schöne Ferien. Grüß Temari von mir.“

S: „Mach ich. Dir auch schöne Ferien. Bye.“

Ta: „Bye.“

Shikamaru legte auf und besah sich noch kurz die Schachtel. „Replace old Pickups.“, flüsterte er. Das hatte er bereits getan. Er hatte Tayuya vergessen und mit Temari ersetzt. Die Frau die ihm mal alles bedeutet hatte, hatte er vergessen und mit seiner neuen Liebe ersetzt. Das Päckchen stellte er zurück auf den Nachtschrank und ging zu Temari die geduldig gewartet hatte. „Is dir nich kalt?“, fragte er als er sie auch schon von hinten umarmt hatte.

„Jetzt nicht mehr.“, lächelte sie ihn an, als sie ihren Kopf etwas zu ihm nach hinten gedreht hatte. „Fühlst du dich wohl?“, fragte er. Temari drehte sich um und sah ihn fragend an. „Ja, warum fragst du?“ Er zuckte mit den Schultern, zog seine Hände von ihrem Rücken auf ihre Hüften und streichelte sie dort.

Sie legte ihm eine Hand auf die Wange und streichelte ihn: „Was is los?“ Er seufzte. „Keine Ahnung. Ich weiß nich so recht wie ich mich fühlen soll.“ Sie nahm ihre Hand von seiner Wange. „Ist es wegen Tayuya?“, ihre Stimme hatte nichts Vorwurfsvolles in sich. „Eigentlich ist es mehr wegen dir.“ Temari sah ihn nicht an. Sie drehte sich wieder um und sah in den Himmel. Shikamaru seufzte erneut und ließ sich auf einem der Terrassenstühle nieder.

Keiner von beiden sagte etwas. Sie wollte nichts Falsches sagen, weshalb sie lieber schwieg. Sie wusste wie schnell sie sich in Rage reden konnte. Shikamaru verstand sich selbst nicht mehr. ‚Warum bin ich so durcheinander?‘ Er hörte wie sie schniefte. Temari wollte an ihm vorbei in sein Zimmer verschwinden, doch Shikamaru hielt sie am Arm fest und zog sie auf seinen Schoß.

Er umarmte sie und hielt sie fest. „Warum... warum ist es wegen mir?“, fragte sie leise. Shikamaru blickte ihr in die wunderschönen tiefen, dunkel grünen Augen. „Ich...“ „Jetzt sag nicht, dass du keine Ahnung hast!“, unterbrach sie ihn. „Ich... Als Tayuya vorhin angerufen hat und als ich die Pickups und den Zettel gesehen hab, da ist mir klar geworden, dass ich bereits die alten Pickups ersetzt hab. Nämlich mit dir...“

Temari sah ihn fragend an. „Tayuya ist vorbei für mich. Schon lange. Jetzt bist nur noch du für mich da. Die einzige Frau die ich nicht ersetzen kann. Temari, ich liebe dich.“, seine letzten Worte klangen schon fast verzweifelt. Shikamaru schlang seine Arme um sie und drückte sie so fest an sich wie er es noch nie getan hatte. „Ich will dich nicht verlieren.“, hauchte er ihr gegen ihren Hals. Temari schluchzte und erwiderte genauso fest seine Umarmung. „Du wirst mich niemals verlieren. Ich werde für immer bei dir sein.“, flüsterte sie ihm ins Ohr.

Sie schob ihn ein Stück weg damit sie ihm in die Augen sehen konnte. Wie ein kleines Kind wischte sie sich die einzelnen Tränen weg und lächelte ihn an. Shikamaru wusste nicht wie er reagieren sollte. Sie nahm sein Gesicht in beide Hände und flüsterte: „Daisuki!“ Daraufhin küsste sie ihn. Shikamaru ließ sie machen. Er wollte spüren wie sehr sie ihn wollte. Temari drückte ihn nach hinten an die Rückenlehne. Er spürte ihren weichen Körper, ihre Lippen die sanft an seinen saßen. Ab und zu strich sie mit ihrer Zunge über seine Lippen, forderte Einlass, den er ihr verwehrte.

Lange hielt er ihren verführerischen Attacken nicht stand. So gewährte er ihr Einlass und zog sie an sich, fuhr unter ihr schlaf T-Shirt und streichelte über ihren Rücken. So wie sie dort saßen, fing es plötzlich an zu regnen. Die Tropfen hielten sich noch zurück. Shikamaru unterbrach ihren lang anhaltenden Kuss: „Wollen wir rein?“ Temari grinste nur und zog sich das Shirt über den Kopf und warf es zurück ins Zimmer. „Nicht unbedingt.“

Er grinste als sie an seinem Shirt zog um es ebenso ins Zimmer zu befördern. Ihre Finger die seine Bauchmuskeln nachzeichneten lösten ein Kichern bei ihm aus. „Willst du es gleich hier draußen tun?“ „Wieso denn nicht?“, grinste sie. „Dann müssen wir aber leise sein. Glaub nicht das meine Eltern so begeistert davon sind, wenn sie uns hier draußen hören.“ Er fuhr ihre Kurven nach. „Immer mit der Ruhe Süßer. Erstmal will ich den Regen genießen. Wenn's uns zu nass wird können wir immer noch rein gehen.“

„Alles was du willst.“ Er entlockte ihr erneut ein Lächeln. „Schließ die Augen und genieße es einfach.“, hauchte sie ihm gegen die Lippen, woraufhin er die Augen schloss und ihre Küsse und Streicheleinheiten genoss.

Nach einer Weile wurde der Regen immer doller und Shikamaru stand mit Temari auf. Sie klammerte sich mit ihren Beinen an ihm fest sodass er keine Probleme hatte mit ihr ins Zimmer zu gehen. Sie ließen die Tür offen und er setzte sich mit ihr aufs Bett. Sie ließ ihrem Verlangen freien Lauf und drückte ihn so in die Matratze. Nach ein paar Drehungen auf dem Bett war es um sie geschehen und sie machten die Nacht zum Tag. Anstrengung waren sie ja gewöhnt.^^

„Was für ein Kerl!“